



Protokollauszug vom

28.06.2023

Stadtkanzlei:

Projekt Einführung Enterprise Content Management System (Projekt ECM): Projektorganisation, Projektvorgehen und externe Unterstützung

IDG-Status: öffentlich

SR.20.448-6

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Grundsätze zur Einführung des Enterprise-Content-Management-Systems (ECM):

- Das Basissystem Fabasoft wird schrittweise bis Mitte 2026 in der ganzen Verwaltung eingeführt.
- Die Anbindung des ERP-Systems Abacus an Fabasoft erfolgt bis 31. Dezember 2024.
- Die Anbindung von Fachanwendungen wird im Rahmen der Einführungsprojekte geplant.
- Spätestens ab Mitte 2026 werden die geschäftsrelevanten Informationen elektronisch im System von Fabasoft oder in definierten Fällen in Fachanwendungen geführt.

2. Die Projektorganisation zur Einführung von Fabasoft wird wie folgt verabschiedet:

- Auftraggeber: Ansgar Simon (Stadtschreiber)
- Projektausschuss: Ansgar Simon (Auftraggeber), Inka Keuper (IDW), Daniel Kofmel (DBM), Tenda Chokchampa (DSS), Pascal Hirt (Personalamt), Andreas Schönbächler (DTB), Pascal Habegger (Fabasoft/4teamwork)
- Co-Projektleitung: Marlis Betschart, Thomas Bolleter (Stadtkanzlei)
- Sounding Board: Departementssekretärenkonferenz
- Qualitäts- und Risikomanagement: Matthias Sauterel

Die weitere Detaillierung der Projektorganisation obliegt der Projektleitung. Dementsprechend wird die Detailorganisation zur Durchführung der Pilot- und Einführungsprojekte jeweils separat festgelegt.

3. Der Stadtrat nimmt die nächsten Meilenstein des Projekts ECM wie folgt zur Kenntnis:

- Erstellung Grundkonfiguration bis Ende September 2023
- Durchführung Pilot-Projekte (Q4 2023 / Q1 2024)
- Konsolidierung (Q2 2024)

- ab Q3 2024: Einführungsprojekte, beginnend mit Departementssekretariaten
- Einführung Stadtratssitzungsmanagement (Q4 2024 / Q1 2025)
- Stilllegung von iGeko bis Mitte 2025
- Einführung Fabasoft in allen Departementen bis Mitte 2026

4. Folgende Pilot-Einführungsprojekte sind aktuell vorgesehen:

- Amt für Geomatik und Vermessung, Daniel Kofmel
- Bereich Familie und Betreuung, Regula Forster
- Departementssekretariat Schule und Sport, Christoph Bebi
- Stadtkanzlei, Ansgar Simon

5. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bedarf an internen Personalressourcen:

Q4 2023 / Q1 2024	Teilnehmende Pilotprojekte	Interne Projektleitung: 15 – 20 Tage; weitere Ressourcen für Testing, im Rahmen der Schulungen
Juli 2024 – Dezember 2025	Alle Ämter in rollender Planung: <ul style="list-style-type: none">- Finalisierung Ordnungssystem- Testing- Migrationen- Schulungen	Annahmen werden im Rahmen der Abstimmung mit den Departementen bis Ende 2023 verifiziert
März 2023 – Februar 2024	Bereiche mit iGeko-Nutzung im Rahmen des Stadtratsprozesses (Übergangsphase)	durchschnittlich 2 Tage pro Einheit
Bis Q2 2025	Organisationseinheiten mit iGeko-Nutzung ausserhalb des Stadtratsprozesses (Datenschutz, Ombudsstelle, ...)	2-5 Tage pro Organisationseinheit

6. Die Projektleitung wird beauftragt, die Planung des Roll-outs in Abstimmung mit den Departementen und Ämtern bis Ende 2023 zu erarbeiten.

7. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, dem Stadtrat bis Ende Februar 2024 Grundlagen zur Betriebsorganisation des ECM (zentral / dezentral; Ressourcenbedarf) vorzulegen.

8. Für externe Unterstützung zur Digitalisierung von departementsübergreifenden Geschäftsprozessen in Fabasoft und die Integration von Fabasoft und Abacus (Projekt WinRP) in die Anwendungslandschaft (u.a. elektronische Unterschrift, Adressdatenbank, Vorlagen) wird die Stadtkanzlei beauftragt, in Zusammenarbeit mit den IDW, Dienstleistungen im Umfang von 500 Personentagen mit Kostendach von insgesamt 1 000 000 Franken zu submittieren. Dafür wird ein Verpflichtungskredit von 1 000 000 Franken (250 000 Franken jährlich in den Jahren 2023 bis 2026) bewilligt und dem Globalkredit der Produktegruppe 810 belastet.

9. Mitteilung an: alle Departemente, Stadtkanzlei, Parlamentsdienst, Ombudsstelle, Datenaufsichtsstelle, Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Mit Beschluss SR.20.448-5 vom 22. Juni 2022 wurde der Fabasoft Schweiz AG der Zuschlag im Submissionsverfahren zur Beschaffung eines Enterprise-Content-Management-Systems (ECM) erteilt. Die Stadtkanzlei wurde – in Zusammenarbeit mit den IDW – mit der Durchführung des Projekts beauftragt. Wegen der Dringlichkeit der iGeko-Ablösung wurden die Arbeiten danach parallel zu planerischen und vertraglichen Aktivitäten umgehend in Angriff genommen. Bei Fabasoft Schweiz haben sich in den letzten Monaten durch das Zusammengehen mit der Schweizer Firma 4teamwork AG, die viel Erfahrung auf dem Schweizer Markt mitbringt, grössere Veränderungen ergeben. Aus diesem und weiteren Gründen wurde das Projekt im Mai 2023 intern wie extern neu aufgestellt. Die Planungsschritte werden nun gemäss Auftrag des Beschlusses vom 22. Juni 2022 dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht. Der vorliegende Beschluss legt das Vorgehen zur Roll-out-Planung in den Bereichen und Ämtern fest. Ausserdem werden finanzielle Mittel für weitere externe Unterstützung freigegeben, wie dies im Stadtrat mündlich besprochen wurde und unter Punkt 4. der Begründung beschrieben ist.

2. Projektorganisation

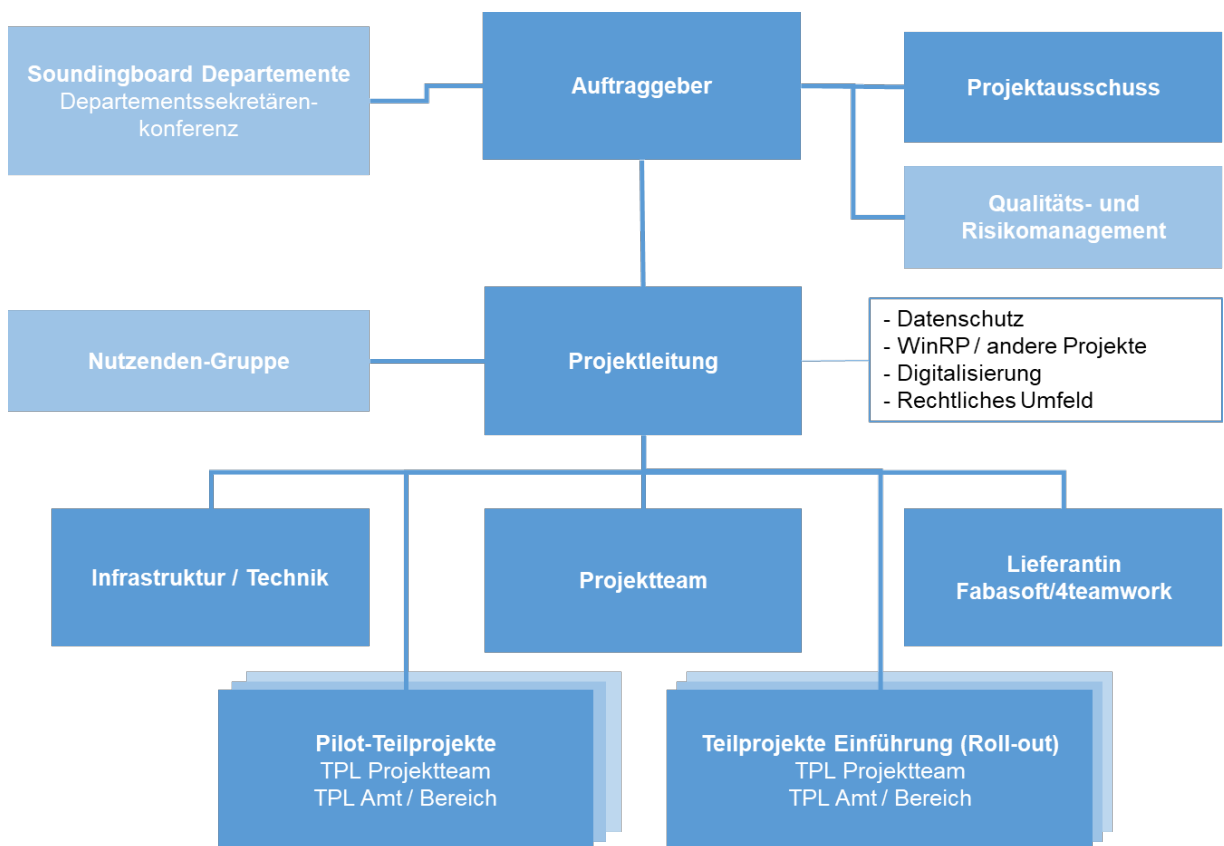


Abbildung 1 Projektorganisation ECM

Der Projektausschuss hat an seiner Sitzung vom 15. Mai 2023 von der geänderten Projektplanung Kenntnis genommen. Die Projektorganisation wurde in Hinblick auf diese neue Projektplanung angepasst. Dabei sind folgende Rollen und Zuständigkeiten vorgesehen:

Rolle in der Projektorganisation	Name	Funktion / Vertretene Organisationseinheit, Spezialisierung
<i>Auftraggeber</i>	<i>Ansgar Simon</i>	<i>Stadtkanzlei</i>
<i>Projektausschuss</i>	<i>Inka Keuper Daniel Kofmel Pascal Hirt Tenda Chokchampa Andreas Schönbacher Pascal Habegger</i>	<i>IDW DBM Personalamt DSS DTB Fabasoft/4teamwork</i>
<i>Sounding Board</i>	<i>Departementssekretärenkonferenz</i>	<i>Bindeglied in die Departemente, v.a. in Bezug auf Informationsfluss, aber auch zwecks Organisation von Projektabstimmungen</i>
<i>Qualitäts- und Risikomanagement</i>	<i>Matthias Sauterel</i>	<i>APP</i>
<i>Nutzenden-Gruppe</i>	<i>Interessierte Nutzende</i>	<i>Zielgruppe regelmässiger Informationen und Austausch zum ECM</i>
<i>Co-Projektleitung (inkl. Change-Management, Projektmarketing)</i>	<i>Marlis Betschart Thomas Bolleter</i>	<i>Stadtkanzlei</i>
<i>Single Point of Contact Lieferantin</i>	<i>Fabian Guyer</i>	<i>Fabasoft/4teamwork</i>
<i>Projektleiter seitens Fabasoft</i>	<i>Bünyamin Erdogan</i>	<i>Fabasoft/4teamwork</i>
<i>Infrastruktur / Technik</i>	<i>Karin Allemann</i>	<i>IDW</i>
<i>Projektteam (Grundkonfiguration, Betreuung Roll-out, Stadtratssitzungsmanagement, Anbindungen Fachanwendungen, Personaldossier, u.a.)</i>	<i>Karin Allemann, Sascha Freudiger, Natalie Gottlieb, Daniel Kauz, Michael Koch</i>	<i>Erarbeitung von Grundlagenkonzepten in Arbeitspaketen, Mitarbeit Teilprojekte</i>
<i>Teilprojektleitung Amt / Bereich Teilprojektleitung Einführung</i>	<i>tbd pro Pilotprojekt bzw. Einführung / Roll-out</i>	<i>Projektleitung für das jeweilige Einführungsprojekt (gemeinsam mit einem TPL des Projektteams)</i>

Weitere Bezüge zu wichtigen Themen (Datenschutz, andere Projekte, Digitalisierung u.a.) sind aufgeführt, auch wenn sie nicht eigentlich zur Projektorganisation gehören. Wichtig ist, dass diese Themen ausreichend vertieft behandelt werden. Dazu gehört auch die Projektkommunikation, die unterstützt durch Andreas Friolet von der Kommunikation Stadt Winterthur bei der Projektleitung und beim Auftraggeber angesiedelt ist.

3. Übergreifende Planung, zentrale Realisierungseinheiten, Meilensteinplan

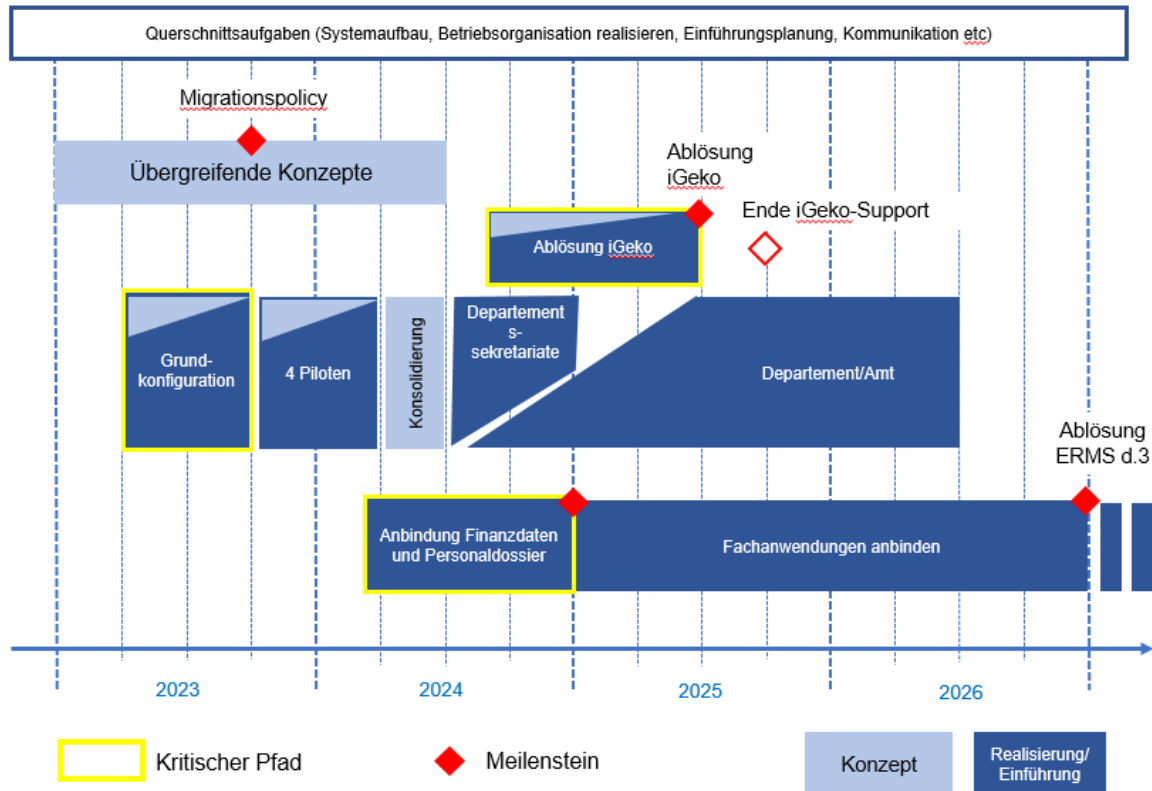


Abbildung 2 Vorgehen zur Einführung von Fabasoft - Meilensteinplan

Das System iGeko ist am Ende der Lebensdauer angelangt und muss abgelöst werden. Der iGeko-Support konnte bis Ende 2025 verlängert werden. Unter diesen Voraussetzungen wurde die Planung neu erstellt. Die Einführung von Fabasoft umfasst die Phasen Grundkonfiguration, Durchführung von Pilotprojekten mit anschließender Konsolidierung und Roll-out über alle Departemente und Ämter. Die Roll-out Phase startet mit den Departementssekretariaten, um das Stadtratssitzungsmanagement möglichst frühzeitig einführen zu können. Bis Mitte 2026 erfolgt die Einführung aller Departemente und Ämter.

3.1. Grundkonfiguration

Q3 2023: Phasenabschluss am 30. September 2023

Fabasoft ist ein mächtiges System, das für die konkrete Nutzung konfiguriert werden muss. In dieser Phase werden Standardattribute, Grundoberflächen, Rollen u.a. festgelegt, womit das System eine Grundstruktur erhält. Es werden Konzepte wie das Rollen- und Berechtigungskonzept erarbeitet sowie Lösungen für die Einbindung von Umsystemen definiert (Scanning über Multifunktionsdrucker, Outlook-Integration, Internet-Formulare). Das System wird im Rahmen des Projekts gründlich getestet, bevor eine Phasenfreigabe durch den Projektausschuss erfolgt.

Parallel zur Grundkonfiguration werden weitere Grundkonzepte erarbeitet, die jeweils in den Pilot- und Einführungskonzepten in Detailkonzepten konkretisiert werden. Zur Einführung gehören Betriebskonzept, Einführungskonzept, Schulungskonzept, Migrationskonzept und Testkonzept. Weiterführende Themen werden ebenfalls in Konzepten aufbereitet (Konzept Unterschriften, Vorlagenmanagement, Vertragsmanagement, u.a.). Die Konzepte werden jeweils vom Projektausschuss freigegeben.

In dieser Phase wird nur punktuell auf Ressourcen der Departemente und Ämter abgestützt werden müssen. Mit den Pilotämtern werden bereits vorbereitende Gespräche geführt.

3.2. Pilotprojekte

Q4 2023 / Q1 2024: Phasenabschluss März 2024

Im Rahmen der Pilotprojekte wird Fabasoft in diesen Organisationseinheiten produktiv eingeführt. Die Einführung erfolgt nach dem gleichen Ansatz wie bei den Einführungsprojekten.

Folgende Organisationseinheiten konnten grundsätzlich als Pilote gewonnen werden:

Organisationseinheit	Verantwortlich	Spezifische Elemente
Geomatik- und Vermessungsamt	D. Kofmel	Migration Laufwerke, Umgang mit Fachanwendungen; Lösung eines Beispielprozesses.
Bereich Familie und Betreuung DSS	R. Forster	Migration Laufwerke, paralleles Einführen einer Fachapplikation
Departementssekretariat DSS	C. Bebi	Migration iGeko und Laufwerke (MS Explorer); Geschäftskontrolle und -steuerung.
Stadtkanzlei	A. Simon	Migration iGeko und ERMS d.3 Geschäftskontrolle; spezifische Prozesse: Einbürgerungen.

Beim Bereich Familie und Betreuung DSS ist vorgesehen, das Pilotprojekt etwas später zu starten und im Geomatik- und Vermessungsamt wird noch geprüft, ob die für den Pilot erforderlichen Lieferergebnisse - unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten sowie der vom Amt zu erledigenden Kernaufgaben - im vorgesehenen Zeitfenster erreichbar sind.

Mit zwei weiteren Bereichen, die ihr Interesse bekundet haben, laufen derzeit Abklärungen.

Die Pilotierung des Roll-outs von Fabasoft verfolgt folgende Ziele

- Die Grundkonfiguration ist erprobt und kann gemäss den Bedürfnissen der Organisationseinheiten spezifiziert werden;
- Die Migration von Daten und deren Organisation ist erprobt (Teilautomatisierung, Vorbereitung auf Laufwerk);

- Die Detaillierung der verschiedenen Konzepte (Einführungskonzept, Betriebskonzept, Rollen- und Berechtigungskonzepte, Schulungskonzept, Testkonzept, u.a) ist erprobt und replizierbar;
- Planungen und Ressourcen-Einsatz ist erprobt und replizierbar;
- Das Set-up und die Durchführung der anstehenden Einführungsprojekte ist erprobt und replizierbar.

Mit den Pilotbereichen wird im Rahmen des Projektauftrags eine Ressourcen- und Meilensteinplanung festgelegt, die definiert, welche Ziele bis zum Phasenabschluss zu erreichen sind und welche auch noch danach realisiert werden können.

3.3. Konsolidierung

Q2 2024: Phasenabschluss 30. Juni 2024

In der Konsolidierungsphase werden die Erkenntnisse der Pilotphase aufgearbeitet und in die Instrumente für die Einführungsprojekte aufgenommen. Die Planungen mit den Ämtern werden weiter vorangetrieben und die nächsten Phasen vorbereitet. Der Phasenabschluss beinhaltet die Freigabe für die Einführungsphase.

3.4. Roll-out Amt für Amt

Q3 2024 bis Q2 2026: Phasenabschluss 30. Juni 2026

Die Einführung von Fabasoft in sämtlichen Bereichen soll Mitte 2024 anlaufen und Mitte 2026 abgeschlossen werden. Es ist vorgesehen, Fabasoft möglichst bereichsweise Departement für Departement einzuführen, um rasch verbesserte Zusammenarbeitsformen zu gewährleisten. Innerhalb der Departemente werden die Bereiche sequenziell und überlappend eingeführt.

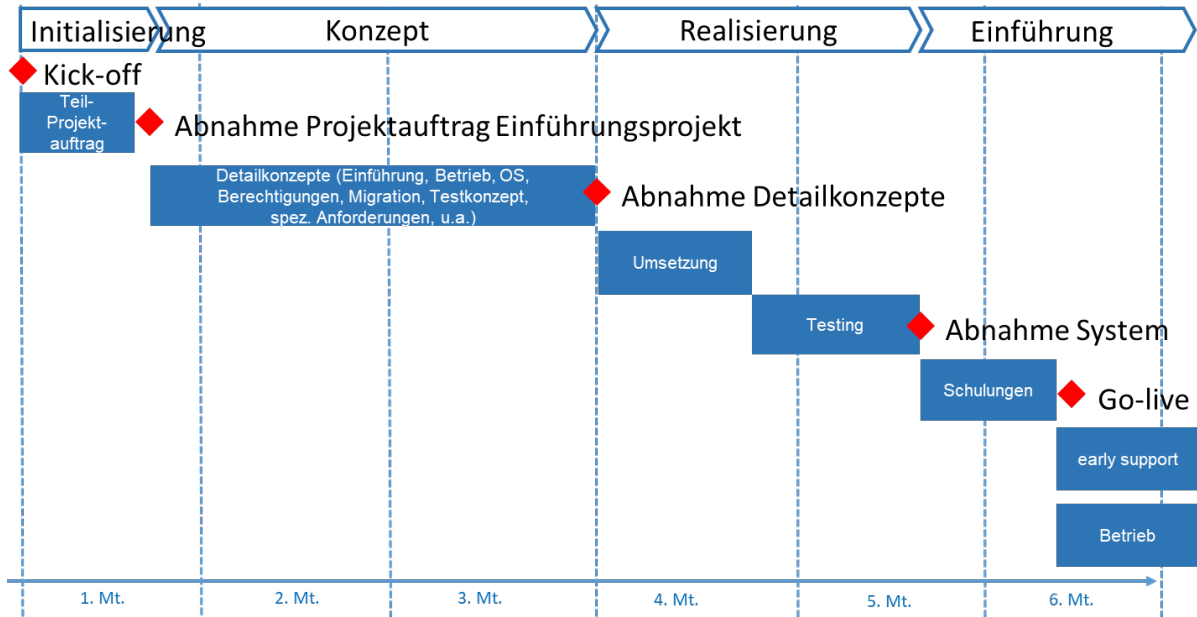


Abbildung 3 Übersicht Ablauf Einführungsprojekt

Die Einführung von Fabasoft in den einzelnen Organisationseinheiten erfolgt gemäss einem standardisierten Ablauf jeweils als Einführungsprojekt mit eigener Projektorganisation. Zentral ist, dass die Verantwortlichen der Organisationseinheiten frühzeitig einbezogen werden. Pro Organisationseinheit muss eine interne Projektleitung (TP intern) festgelegt werden, die die spezifischen Anforderungen der Organisationseinheit aufnimmt und die Arbeiten OE-intern koordiniert. Die Teilprojektleitung aus dem zentralen Projektteam (TP Projekt) unterstützt. Die Durchlaufzeit kann je nach Grösse und Komplexität eines Bereichs stark variieren. Die Phasen sind nach Hermes aufgebaut:

Phase	Beschreibung / Ergebnisse	Verantwortlich
Initialisierung	Planung der Arbeitsschritte und der Kommunikation, Festlegung der Verantwortlichkeiten, Projektorganisation Projektauftrag ist erstellt.	Leitung OE (Unterstützung TP Projekt)
Konzept	OE-spezifische Detaillierung der Konzepte: <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung und Konsolidierung Ordnungssystem und Berechtigungen; - Inventarisierung zentraler Prozesse und Fachanwendungen; - Aufnahme spezifischer Eigenschaften (Attribute) und Anforderungen, Entscheid über die Umsetzung; Erstellung von Migrations- und Testkonzepten für bereichsspezifische Anpassungen Abnahme der Detailkonzepte / Freigabe Phase	TP intern (Unterstützung TP Projekt) Leitung OE
Realisierung	Aufgenommene Anforderungen werden umgesetzt, das System wird konfiguriert: <ul style="list-style-type: none"> - Aktualisierung Organisationsvorschriften, Benutzeranleitungen; 	TP Projekt / TP intern

	- Realisierung Eigenschaften und Anforderungen; Das System wird getestet. Abnahme des Systems (Freigabe)	Leitung OE
Einführung	Go-live des Systems. - Schulung der Mitarbeitenden; - Initiale Datenüberführung / Migration - Floorwalking / early support. Betrieb. Abnahme Betrieb.	TP intern / TP Projekt Betriebsorganisation Leitung OE

Mit den ersten Erfahrungen mit Fabasoft können weitere Schritte aufgenommen werden, wie vertiefte Prozessmodellierungen oder Änderungsanträge zur Anbindung von Fachanwendungen oder Initialisierung von Workflows.

Als Standard-Durchlaufzeit sind sechs Monate vorgesehen. Bei grösseren Bereichen mit vielfältigen Aufgaben und grosser Zahl an Mitarbeitenden kann sie länger, bei kleinen Organisationseinheiten auch kürzer sein. Anpassungen werden im Projektauftrag festgelegt.

Als Erstes werden die Departementssekretariate auf Fabasoft eingeführt. Damit kann das Stadtratssitzungsmanagement frühzeitig über Fabasoft ausgeführt werden. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass iGeko 2025 (mit der Lieferantin so eingeplant) abgelöst werden kann. Mit der Einführung des Stadtratssitzungsmanagements wird es eine Phase von Doppelspurigkeiten und Medienbrüchen geben. Die Doppelspurigkeiten müssen möglichst geringgehalten werden. Die Medienbrüche sind in der Übergangsphase vergleichbar mit den heutigen Systembrüchen zwischen iGeko und d.3 bzw. dem Explorer.

Um die weitere Reihenfolge der Departemente festzulegen, sind unter anderem folgende Gesichtspunkte ausschlaggebend:

- Die Ausgangslage der einzelnen Departemente ist zu unterscheiden, z. B. ob sie bereits bisher mit ERMS d.3 arbeiten oder nicht.
- Übergreifende Themenstellungen sind möglichst gleichartig zu behandeln, wie z. B. Ablage und Struktur von Liegenschaftsdossiers.
- Besondere Lastspitzen oder Verfügbarkeiten von Bereichen müssen einbezogen werden.
- Die geeignete Verteilung der Departemente nach Grösse und organisatorische Vordringlichkeiten sind zu berücksichtigen.

Die weitere Planung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Departementen und wird in den jeweiligen Geschäftsleitungen initialisiert.

3.5. Anbindung Finanzdaten und Personaldossier (Abacus)

Es ist vorgesehen, Abacus-Geschäftsfälle über einen Konnektor mit Fabasoft zu verbinden. Zu den bereits bekannten Geschäftsbereichen gehören das Personalwesen (Personaldossier) und das Finanz- und Rechnungswesen. Bestehende Personaldossiers werden migriert.

3.6. Anbindung von Fachanwendungen

Anzubindende Fachanwendungen werden im Zuge des Roll-outs inventarisiert. Die Priorisierung und zeitliche Einplanung von Schnittstellen werden aufgrund von Ressourcen und Dringlichkeit vom Projekt ECM und den entsprechenden Gremien vorgenommen.

Eine Anbindung von Fabasoft an Gever-Systeme des Kantons Zürich, im Sinne der Dokumentübergabe Government-to-Government (G2G) wird geprüft. Eine solche Anbindung könnte beispielsweise im Bereich Einbürgerungen als Pilot umgesetzt werden.

3.7. Einführung Stadtratssitzungsmanagement

Der konkrete Zeitpunkt zur Einführung des Stadtratssitzungsmanagements muss festgelegt werden. Zurzeit sind zwei mögliche Terminfenster im Vordergrund: Herbstferien 2024 und Sportferien 2025. Aus den Piloten des Departementssekretariats DSS und der Stadtkanzlei werden frühzeitig Informationen bereitgestellt, um die Machbarkeit der beiden Termine abzuklären. Der Termin soll im Q1 2024 kommuniziert werden.

4. Unterstützung Dienstleistungen Digitalisierung

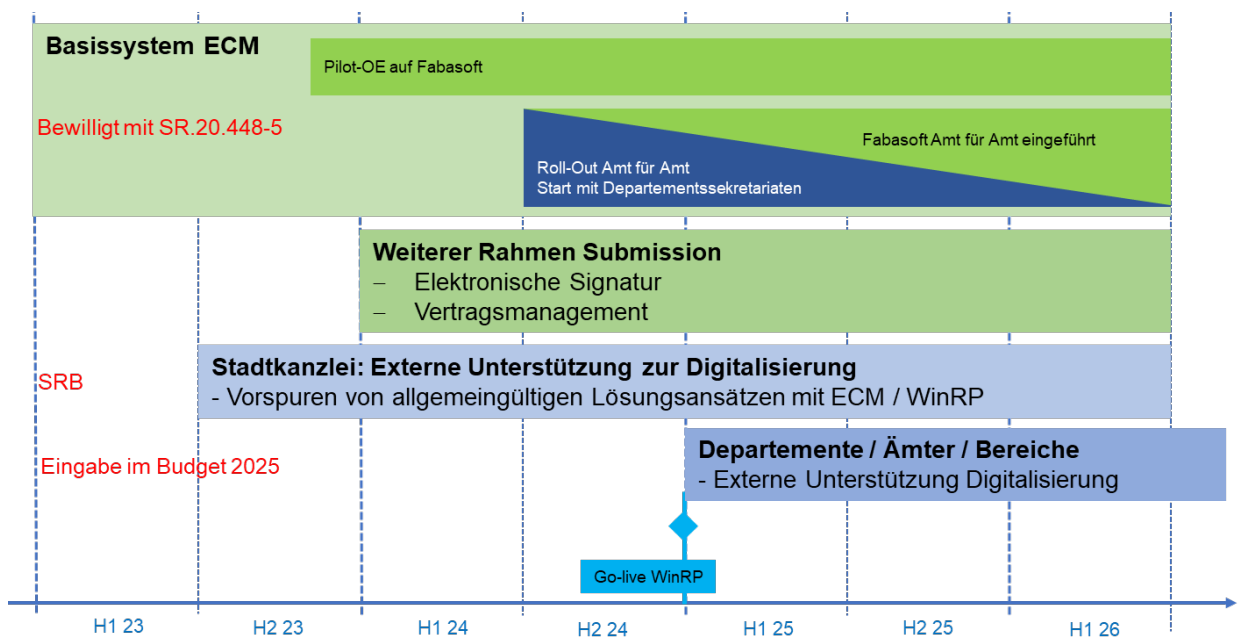


Abbildung 4 Weitere Schritte zur Digitalisierung

Wie unter 3. beschrieben, wird Fabasoft bis Mitte 2026 in der ganzen Stadt eingeführt. Um eine Stärkung der Digitalisierung zu forcieren, ist weitere externe Unterstützung vorgesehen. Dies wurde im Rahmen der Diskussion des Stadtrats zum SR.20.448-5 und zum Budget 2023 bereits eingeplant. Deshalb wurden insgesamt vier Millionen Franken mit einer Laufzeit von 2023 bis 2026 bei den städtischen Allgemeynkosten eingestellt. Aus diesen vier Millionen Franken sollen für die Unterstützung übergreifender Prozesse während dieser Zeit jährlich 250 000 Franken zentral eingesetzt werden. Ab zweitem Quartal 2023 bis Mitte 2026 werden somit 500 Personentage mit einem Kostendach von total 1 000 000 Franken eingesetzt und entsprechend ist ein Verpflichtungskredit von 1 000 000 Franken zu sprechen.

Der so ermöglichte Bezug zusätzlicher externer Ressourcen nimmt das in der Digitalisierungsstrategie formulierte Anliegen der Unterstützung durch digitale Prozesse auf.

Diese Ressourcen sind beispielhaft für Teilprojektleitungen für folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Beispielhafte Umsetzung von Prozessen mittels Fabasoft: Die mit der Digitalisierungsstrategie vorgesehene elektronische Unterstützung von Prozessen wird mit Beispielprozessen gemeinsam mit den Pilot-OE mit den Instrumenten von Fabasoft umgesetzt.
- Einführung elektronische Unterschrift: Die Möglichkeit der Einführung der elektronischen Unterschrift ist sowohl im ECM als auch im WinRP-Projekt vorgesehen. Die konkrete Implementierung muss in Abstimmung der beiden Projekte vorgenommen werden und bringt einen hohen Projektleitungseinsatz mit sich. Organisatorische, rechtliche und technische Fragen müssen geklärt werden.
- Die Anbindung der Adressdatenbank Innosolv City bringt ein grosses Potenzial für Fabasoft. Auch in diesem Themenbereich müssen organisatorische, rechtliche und technische Fragen geklärt werden, so dass eine optimale und rechtskonforme Einbindung in die beiden Systeme möglich wird. Dazu müssen die Verantwortlichen seitens Melde- und Zivilstandsamt frühzeitig einbezogen werden.
- Fabasoft bietet ein Vorlagenmanagement an, das die grundlegenden Voraussetzungen erfüllt. Es ist allerdings möglich, dass hier Verbesserungspotenzial realisiert werden kann, wenn eine auf Vorlagenmanagement spezialisierte Anwendung beschafft und eingebunden wird, die eine effiziente Pflege der Vielzahl der zu erwartenden Vorlagen erlaubt und auch für andere Anwendungen verwendet werden kann.
- Schliesslich sind diverse Schnittstellen zu realisieren für die Anbindung anderer Anwendungen (wie z.B. KLIBnet, CMI BauPro, Zivilstandsamt Axioma CMI).

5. Schulungen und Betriebsorganisation

Von der Zuschlagsempfängerin wurden in der Ausschreibung Unterstützungen in der Form von «Train the Trainer» und Schulungsunterlagen erwartet. Es ist geplant, Schulungen für Endanwendende in der Pilotphase mit internen Ressourcen durchzuführen. Es wird sich zeigen müssen, inwiefern diese internen Ressourcen ausreichen, um neben den Einführungsarbeiten auch die Schulungen durchzuführen.

Für die Schulungen im Rahmen des Roll-outs müssen weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des Projekts Ausbreitung ERMS d.3 (Projekt 19794) waren Mittel zur Schulung vorgesehen, die aufgrund der ECM-Ausschreibung nicht zur Anwendung kommen. Eine direkte Übertragung der Finanzmittel ist zwar nicht möglich, aber eine allfällige Erhöhung der ECM-Mittel wird mit einer tiefer ausfallenden Abrechnung des Projekts Ausbreitung ERMS d.3 einhergehen. Nach der Durchführung der ersten Anwendendenschulungen im Rahmen der Pilotprojekte wird über eine Submission für diese Dienstleistungen entschieden. Die Administratorenschulung erfolgt im Rahmen der Projektarbeit. Die Bereitstellung von betrieblichen Ressourcen werden entsprechend frühzeitig eingeplant.

Der Betrieb eines umfassenden Systems, wie es das ECM ist, erfordert eine breit abgestützte Betriebsorganisation. Neben technischen (Betrieb im engeren Sinn: IT) müssen auch organisatorische Voraussetzungen (Betrieb im weiteren Sinn: Schulungen, Berechtigungen, Unterstützung der Anwendenden, Behebung sowie Melden von Fehlern, Vorlagen, Ablaufsteuerungen, u.a.m.) sichergestellt werden. Wie diese Betriebsorganisation aufgestellt werden soll (Fragestellung u.a.: zentral / dezentral) und welche Ressourcen einzuplanen sind, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Daher ist der Stadtkanzlei der Auftrag zu erteilen, dem Stadtrat einen Antrag zur Betriebsorganisation mit Ressourcenplanung vorzulegen.

6. Externe und interne Kommunikation

Die Kommunikationsgrundlagen (Ausgangslage, Strategie, Anspruchsgruppen, Grundsätze, Hauptbotschaften etc.) sind in einem Kommunikationskonzept festgehalten. Die konkreten Massnahmen werden laufend geplant und umgesetzt.

Die interne Kommunikation konzentriert sich in der aktuellen Phase vor allem auf die Roll-out- und Ressourcenplanung mit Pilotorganisationseinheiten. Dazu werden persönliche Gespräche geführt. Parallel dazu werden auf dem Intranet Informationen zu ECM Fabasoft aufgeschaltet und eine Kontaktmöglichkeit zur Projektleitung über ecm@win.ch angeboten. Das Kader wird mit einer Intranetnews über den vorliegenden Beschluss informiert.

In Planung befindet sich die Produktion eines kurzen Einführungsfilms zum Thema ECM Fabasoft. Ab Herbst 2023 sind periodische Zoom-Konferenzen für Interessierte (Nutzendengruppe) angedacht.

Eine aktive externe Kommunikation erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt keine.